



## Orientierung der Freunde der Societas Sancti Joseph und Gönner der Projekte in Brasilien

Liebe Gönnerfreunde der Favelas-Kinder und -Familien in São Paulo!  
Lesen Sie bitte zuerst das Editorial im gelben Kasten rechts.

### Drei Schlüssel für verschlossene Türen

Am 26. April -Maria vom Guten Rat- fand eine bedeutungsvolle Besprechung statt: Ankje, dieselbe Architektin der Gemeinde, die uns schon im November 2010 die Wege aufgezeigt hatte (☞ Nr.40 S.6), empfing das Ehepaar Selma-Rico und mich in ihrem Privatbüro. Was wir in 2 Stunden an Ratschlägen und Warnungen hörten (z.B. welche doppelzüngigen Beamten wir meiden und welchen wir vertrauen sollen...), belebte unsere Hoffnungen von neuem; denn noch im Januar war versprochen, dass mich wichtige Dokumente noch vor meinem Abflug Ende Februar zur Unterschrift per Post erreichen würden... Wenn alles rund läuft, trifft diese Post im Juli/August ein!— Ein neues Gesetz verlangt, dass auch bestehende Gebäude vermessen und mit beglaubigten Plänen auf der Gemeinde abgegeben werden. Selma und Rico haben dies 2011 für ihr Waisenheim in drei Anläufen bewältigt, mit Schikanen eines Beamten, der fehlende Kommas und falsche Buchstabenakzente beanstandete... Und die selbtherrliche Chefbeamtin von CETESP (☞ Schema Nr.41 S.5) liess zwei verabredete Termine mit Selma ohne Begründung platzen... Geduld ist gefragt. In der Sommerzeit (drüben ist Winter... der geistige Winter überdeckt zwar alle Jahreszeiten...) werden die „3 Schlüssel“ Ankje - Selma und Rico für mich die Fäden ziehen, permanent mit Telefonen Beamte an ihre Zusagen erinnern und x Gänge zu Amtsstellen vornehmen. Einiges ist diesmal gelungen dank der Gnade GOTTES. Wenn etwas misslingt, sollte man sich bei der eigenen Nase nehmen, was leider nicht immer gelingt. Das Beispiel der Schnecke (☞ Foto) soll anspornen: Langsam aber hartnäckig versuchen, alle Hindernisse ohne jammern zu meistern, hoffend dass himmlische Mächte durch Gunsterweise unsere irdische Ohnmacht ergänzen.



Im Büro von Ankje studieren Selma und Rico Pläne während die Architektin mit unserem damaligen Ingenieur Sergio telefoniert und um Unterlagen bittet...



würden... Wenn alles rund läuft, trifft diese Post im Juli/August ein!— Ein neues Gesetz verlangt, dass auch bestehende Gebäude vermessen und mit beglaubigten Plänen auf der Gemeinde abgegeben werden. Selma und Rico haben dies 2011 für ihr Waisenheim in drei Anläufen bewältigt, mit Schikanen eines Beamten, der fehlende Kommas und falsche Buchstabenakzente beanstandete... Und die selbtherrliche Chefbeamtin von CETESP (☞ Schema Nr.41 S.5) liess zwei verabredete Termine mit Selma ohne Begründung platzen... Geduld ist gefragt. In der Sommerzeit (drüben ist Winter... der geistige Winter überdeckt zwar alle Jahreszeiten...) werden die „3 Schlüssel“

Ankje - Selma und Rico für mich die Fäden ziehen, permanent mit Telefonen Beamte an ihre Zusagen erinnern und x Gänge zu Amtsstellen vornehmen. Einiges ist diesmal gelungen dank der Gnade GOTTES. Wenn etwas misslingt, sollte man sich bei der eigenen Nase nehmen, was leider nicht immer gelingt. Das Beispiel der Schnecke (☞ Foto) soll anspornen: Langsam aber hartnäckig versuchen, alle Hindernisse ohne jammern zu meistern, hoffend dass himmlische Mächte durch Gunsterweise unsere irdische Ohnmacht ergänzen.

### Nicolas Dank

Von Selma erfuhr ich, dass der stille Nicolas gerne zeichnet (er kommt aus traurigem Umfeld). Ich brachte ihm einen Zeichenblock und viele Farbstifte. Zum Dank schenkte er mir eine Woche später eine wunderschöne Zeichnung (Foto links).

### Editorial und Inhalt Nr.42

Die Leser verdienen einen Zwischenbericht 2012: Die 30. Reise brachte bei Amtsstellen kleine Fortschritte (☞ S.1), im Waisenheim von Selma und Rico viel Erfreuliches (☞ S.2), auf BETANIA harte Knochenarbeit (☞ S.3) und nebenbei einige Aufsteller (☞ S.4).

#### Inhalt

- S. 1 Die 3 Schlüssel
- S. 2 Don Bosco's im 21.Jh.
- S. 3 BETANIA's Infrastrukturen
- S. 4 Schöne Momente



Keine Fotomontage! Die Weinbergsschnecke kennt keine Hindernisse. Sie kriecht über eine Rasierklinge - dank dem Schleim an der Fussohle!



Mit meinem VW-Saveiro überbrachte ich Rico einen metallenen 6m-Mast, den ich wegen der „schlauerer“ Stromzufuhr (☞ Nr.41 S.5) auf BETANIA nicht mehr benötige. Im Waisenheim kam das Geschenk eben recht.



# Don Bosco's des 21. Jahrhunderts

Meine Wertschätzung für das Waisenheim ist den Lesern bekannt. Erneut besuchte ich es zwei Dutzendmal unangemeldet. Die Arbeit der Erwachsenen und der älteren Jugendlichen erinnert mich in vielem an die Arbeit des hl. Don Boscos im 19. Jh. Die Fotos auf dieser Seite versuchen einiges davon zu illustrieren.



Köchin Lucia versteht es, 30 Kinder/Erwachsene zu ernähren, auch für sportliche Höchstleistungen (Gemüse/Früchte aus eigenem Garten).



Sport war eine Säule in Don Boscos Pädagogik. Stolz zeigt man die erradelten Medaillen: 2mal Gold, je 1mal Silber/Bronze und ein 5.Rang von Rico bei den Senioren.



Oben: An diesem Kinder-Tisch sitzen 3 Jugendliche beim Mittagessen, welche die Polizei vor 2 Tg. aus Drogenfamilien ins Waisenheim gebracht hat. Die Polizisten wissen, dass die Gefährdeten hier besser aufgehoben sind als in den staatlichen Heimen.



Oben: Gemeinsam werden Maniokawurzeln und Maiskolben für die Köchin vorbereitet.

Links: Anschliessend werden die Hausaufgaben gemacht. Bei Problemen helfen sich die Kinder, bevor die Erwachsenen gefragt werden.



Nesthock Maria lässt sich von Selma im Kartonauto durch den Essaal ziehen.



Hilfsköchin Maria zeigt, wie im Nordosten Lasten getragen werden... und Klein-Maria will sofort nachahmen.



# Knochenarbeit auf BETANIA

Wochenlange Regengüsse hatten im Januar auf ca. 100m den Hang rutschen lassen. Geschätzte 200m<sup>3</sup> Erde mussten mit Schubkarren weggeführt werden. Meinen Vorarbeiter Edson bat ich jeweils vor die Kamera. Die Fotos können die Knochenarbeit meines Viererteams nur andeuten. Da die Baubewilligung immer noch fehlte, waren die Ernährer von Familien froh um den Verdienst mit Arbeiten ausserhalb der Häuser.



**1** Mein Viererteam Edson, Eleno, Aparecido und Valério schaut auf die wieder intakte Böschung (rechts im Bild). Die im Oktober erstellte Wasserrinne ist wieder frei von Erdmassen.



**2** Der Hang hinter dem Haus unseres „Gutswartes“ Wilson riss auch die Wasserleitung mit.

**6** Dank Edsons Geschick ist sie jetzt sicher im Erdreich verlegt.



**3** Für die künftige Wasserversorgung der 3 Doppelhäuser (Fotos **1** und **4**) wurde das Plateau 30m oben im Wald vergrössert, so dass nach Eingang der Baubewilligung nur noch zwei Wassertanks zu 2000 bzw. 2500 m<sup>3</sup> angeschlossen werden müssen. Die Leitungen in die Häuser sind verlegt.

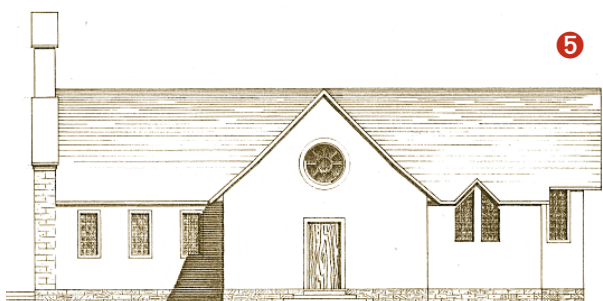


**7** Diese 4-7m langen Balken aus Perobaholz kaufte ich günstig in einem Abbruchdepot. Das begehrte harte Holz (heute geschützt) hat unser „Priester-Architekt“ für den Dachstuhl unserer geplanten Josephskirche gewünscht ➔ Seite 4.



**4** An dieses Doppelhaus wurde ebenfalls ein Vordach angedockt, so dass das Regenwasser nicht mehr ins Hausinnere dringt.

**5** Längsschnitt unserer geplanten Josephskapelle, die dereinst die Krönung des Projektes BETANIA sein soll. Ein Grossteil der gegen Holzschädlinge resistenten Perobabalken für den Dachstuhl wurde „zufällig“ gefunden, sofort gekauft und eingelagert ➔ **7**.



## IMPRESSUM

erscheint 1-2x jährlich

© SSJ-CH

Postfach CH-6044 Udligenswil

Jahresabonnement: Fr. 5.-

Druck Schmid-Fehr AG CH-9403 Goldach

Wer den Rundbrief **nicht mehr** wünscht, möge dies durch frankierte Rücksendung dieser Nr. 42 kundtun.



# Wunderbare Aufsteller

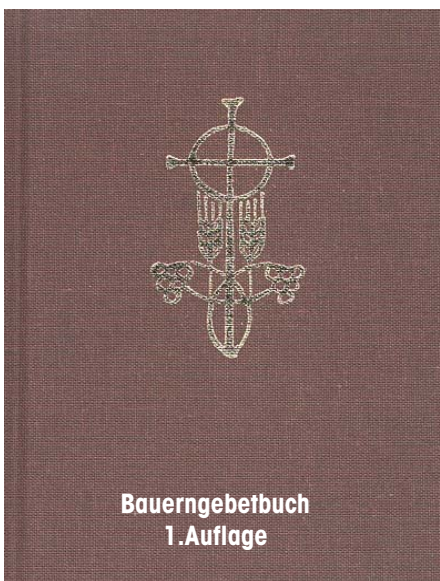
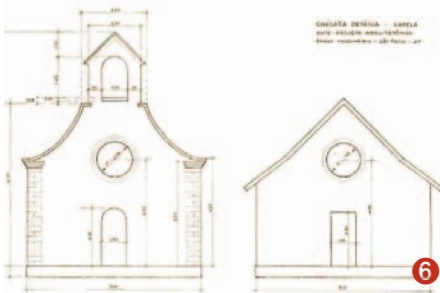
Nebst Momenten der Mutlosigkeit gab es wunderbare Augenblicke, z.B. **Aufsteller Nr. 1** in Fortaleza: Mit meinen Gratsmeilen flog ich erneut zu Pater Wagner, der dort seit 2 Jahren die ärmste Favelaspfarre betreut. Stolz zeigte er mir die bald fertig renovierte Kirche *U.L.F. Mutter der Armen* ① + ② und seine Anbetungskapelle im Pfarrhaus ④. Dann überraschte ich ihn mit zwei Dutzend DVD-Filmen (Fatima, Lourdes, Heiligenbiografien, Grabtuch von Turin etc.): „Material für die Kinder- und Erwachsenen-Katechese!“ Mit dankbarem Blick antwortete er: „Das ist ein äusserst nützlich Geschenk!“ *P.S.1:* Ich wusste, dass er sich mit einem Riesenspensum total verausgabte (sein Vikar ist schwerkrank im Spital). *P.S.2:* Dieselben DVD (ich hatte nächtelang kopiert) hatten schon Kinder und Erwachsene im Waisenheim und Pfarreien in S.Paulo begeistert. Die Idee vom *Apostolat mit Filmen* scheint schon Früchte zutragen... ③



⑤ **Aufsteller Nr. 2** beim „Firmessen“ zu dem ich meine Getreuen von BETANIA wieder in der Schlusswoche eingeladen hatte (☞ Nr. 41 S.5 unten). Am Ende meiner Dankesrede beschenkte ich jeden mit einem Mosquito-Racket (damit erschlägt man die lästigen Dengue-Mücken, die in dieser Jahreszeit in Brasilien ein grosses Risiko sind). Die Freude war gross.

⑥ **Aufsteller Nr. 3** beim „Zukunftsträumen“ nach dem Kauf der Peroba-Balken (☞ S.3 unten). Anschliessend las ich im Rundbrief Nr.15 von 2004 nach:

„Die Kapelle -von einem befreundeten Priester und Architekten entworfen- ist im brasilianischen Stil gehalten. Mit den dortigen Materialien ist sie kostengünstig zu erstellen. Sie wird dem hl. Joseph geweiht sein und 90 Personen Platz bieten. Manchmal glaube ich zu träumen. Eine solche Kapelle darf unsreiner in die Wege leiten?“



## Neuaufgabe des BGB

An der SSJ-GV vom 6. August wird die 2. Auflage des Bauerngebetbuches vorgestellt, das auch von Städtern geschätzt wird (der Erlös aus der vergriffenen 1.Aufl. ermöglichte den Bau der Br.-Klaus-Kapelle in S.Paulo ☞ Nr. 40 S.2). Der Präsident wird dann auch um Nachsicht bitten, dass das schon oft in Aussicht gestellte Happyend von BETANIA weiterhin auf sich warten lässt. Die Rundbriefleser haben sicher mehr Fragen als ich Antworten... Versuchen wir nach bestem Wissen den Willen GOTTES zu erfüllen, denn verheissen ist uns „Das 100-fache... (Lk 6,35)“. Helfen Sie mitbeten, dass die Beamten in der CAUSA BETANIA Gnade vor Recht walten lassen, das wünscht sich

Ihr Aldo-Giov. Secchi  
A.-G. Secchi

### Wir danken...

● ... mit unserem Rundbrief für Ihre Spenden und orientieren über den Einsatz der Gelder.

### Ihre missionarische Mithilfe äussert sich durch...

① ... Werbung im Freundeskreis  
☞ Info-Material anfordern oder auf Rundbriefe im Internet ☞ [www.assisi.ch](http://www.assisi.ch) hinweisen (unter VARIA).

② ... Messstipendien: Ihre Messintentionen wenden wir unsern Priestern in Brasilien zu (Fr.15.- / E 12.- Wie vorgehen?)

☞ Ihre Adresse + Messintention.  
P.S. Gregorianische Messe: SFr. 340.-

③ ... Gebet, Opfer, Sühne.  
P.S. Monatlich wird eine hl. Messe in den Anliegen der Empfänger des Rundbriefes gelesen.